



„ Wir würden ältere Arbeitskräfte nicht aufgeben wollen, weil wir ihre Erfahrung und den Austausch mit jungen brauchen.

**Bruni Wagner,**  
Spar



„ Die Lehre mit Matura ist ein Erfolgsmodell und wird weiter zunehmen.

**Karl Heinz Snobe,**  
AMS

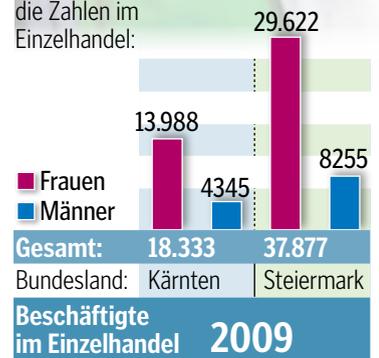


# Führen mit Druck ist out



## BESCHÄFTIGTE IN ZAHLEN

Die Anzahl der Beschäftigten in der Steiermark ist in den letzten fünf Jahren gestiegen. 2009 waren es laut AMS insgesamt 439.076 Personen (unselbstständig Beschäftigte), 2013 463.417. In Kärnten ist die Anzahl 2013 leicht rückläufig. Im Detail die Zahlen im Einzelhandel:



## Human Resources 2014: Was ist künftig entscheidend bei der Jobwahl, wo liegen die Chancen für Arbeitnehmer? Auszüge aus dem Themenabend der Kleinen Zeitung.

**P**ositives zu Beginn – die Beschäftigung 2013 ist österreichweit gestiegen. „Bei dem geringen Wirtschaftswachstum verwunderlich“, sagt AMS-Landesgeschäftsführer für die Steiermark, Karl Heinz Snobe. Das sei „nicht ausschließlich eine Zunahme der Teilzeitbeschäftigung“, auch das Beschäftigungsvolumen habe zugenommen. Die Arbeitslosigkeit in Österreich hat allerdings stark zugenommen, die Steiermark und Kärnten liegen österreichweit im Mittelfeld.

Was kommt in der Beziehung 2014 auf uns zu?

**KARL HEINZ SNOBE:** 2014 wird sich die Situation noch nicht entspannen, wir werden eine Steigerung der Arbeitslosigkeit haben. Die Beschäftigung sollte etwas stärker zunehmen, hier wird Migration eine entscheidende Rolle spielen. Erst 2015 sehen wir rück-

gehende Arbeitslosenzahlen.

Wo werden 2014 verstärkt Kräfte gebraucht?

**SNOBE:** In bestimmten Bereichen gibt es Knappheit – Fachkräftebedarf ist nach wie vor da, der sich aber überwiegend im höher qualifizierten Segment darstellt.

**SYLVIA MÜLLER-TRENK:** Der Fachkräftemangel im technischen Bereich wird weiterhin ein Problem sein. Die Plattform willhaben.at hat derzeit 1943 Jobs ausgeschrieben. Spezialistenpositionen werden gesucht, qualifiziertes Fach- und kaufmännisches Personal, Sales-Positionen . . .

**BRUNI WAGNER:** Wir versuchen das aufzufangen, indem wir Führungskräfte aus den eigenen Reihen aufbauen.

Haben Sie Schwierigkeiten, Lehrlinge zu finden?

**WAGNER:** Noch nicht. In Kärnten sind wir noch die Insel der Seli-

gen. Ich habe jetzt schon einen Stoß an Bewerbungen – vielleicht auch, weil wir verstärkt an Jobmessen teilnehmen – obwohl wir erst mit September starten.

**SNOBE:** Es gibt sehr viele Betriebe, denen es gelungen ist, sich einen Namen als Ausbildungsbetrieb aufzubauen.

**REINHARD WITTEICH:** Wir sind Schulpartner, etwa in Deutschfeistritz, und wir unterstützen uns gegenseitig. Da ist über Jahre eine Beziehung entstanden.

Ist Beziehung künftig generell ein zentrales Thema?

**WITTEICH:** Absolut. Führen mit Druck ist nicht mehr möglich. Beziehung ist das Zukunftsthema, wir müssen Menschen finden, die nicht nur arbeiten gehen, weil sie dafür Geld verdienen, sondern weil sie es gern tun. Wir versuchen, mit unkonventionellen Methoden Freude zu wecken,

dann spüren sie die Belastung weniger. Im Herbst haben wir das Spiel Verkaufsjoker gestartet, das in diese Kerbe schlägt. Stärken herausarbeiten, statt immer schimpfen, was nicht klappt. Momentan müssen wir keine Jobs ausschreiben.

Bietet der Einzelhandel Möglichkeiten für ältere Arbeitnehmer?

**SNOBE:** Neben dem Aspekt, dass man auf den Nachwuchs schaut, kommt man, wenn man über die